

Eingehende Untersuchungsanforderungen für die Pathologie versenden wir an das

Institut für Pathologie am Klinikum Kempten (Gemeinschaftspraxis)
Frau Prof. Dr. med. B. Dockhorn-Dworniczak, Dr. med. C. Hirte,
Prof. Dr. med. L. Füzesi
Robert-Weixler-Straße 48, 87439 Kempten

Allgemeine Hinweise zur Probeneinsendung Pathologie

Überweisungsschein:

Bitte verwenden Sie Überweisungsscheine Muster 06B oder 10B mit Barcode. Für die Gastroenterologie stehen Überweisungsscheine mit Lokalisationsangaben zur Verfügung (bitte im Institut für Pathologie Kempten anfordern).

Untersuchungsformulare bitte vollständig ausfüllen: Arztstempel und Unterschrift nicht vergessen, um zeitaufwändige Anrufe zu vermeiden.

Verdachtsdiagnosen, Materialart und Entnahmeort unbedingt angeben!

Probe schonend entnehmen:

ohne Quetschung durch Pinzette oder Klemme, möglichst wenig thermische Schädigung

Eindeutig zuordnen:

Jedes Probengefäß mit Präparat bitte eindeutig den Angaben auf dem Überweisungsschein zuordnen (fortlaufende Nummerierung)

Repräsentative Probe entnehmen:

Probenentnahme vom richtigen Ort ist entscheidend für die Dignitätsbeurteilung

Präparat orientieren (vor allem bei Haut, falls nötig):

Mindestens einen Resektionsrand markieren und die Markierungsrichtung auf dem Überweisungsschein angeben.

Weitere Untersuchungen bedenken:

Falls neben der histopathologischen Untersuchung weitere mikrobiologische oder klinisch-chemische Untersuchungen erwünscht sind, bitte zusätzliche Abstriche / Biopsien / Aliquots einsenden. Abgesehen von Flüssigkeiten ist es nicht sinnvoll bzw. nicht möglich, Untersuchungsmaterialien zwischen den bearbeitenden Laboratorien zu teilen. Zusätze wie Formalin oder Ethanol schließen weitere mikrobiologische oder klinisch-chemische Untersuchungen in der Regel aus.

Lagerung/Transport

Fixierungslösung:

- 4%ige Formalinlösung (gepuffert)
- Fixierdauer: optimal 12-24 Stunden, eine längere Fixierung ist aber bis auf einzelne Präparate (Lymphknoten) ohne Belang
- Fixiergeschwindigkeit: ca. 1 mm pro Stunde
- Formalinmenge: mindestens 1:5 (Gewebe, Formalinmenge)
- Aufbewahrung: Raumtemperatur (bitte nicht unter 7°C)

Einsendegefäße:

- Beschriftung jedes Einsendegefäßes (Patientenname, Entnahmelokalisation)
- Material so schnell wie möglich in das vorgefüllte Versandgefäß überführen und den Deckel gut schließen
- Gefäße sind beziehbar über die Gemeinschaftspraxis für Pathologie oder über die Labor Schottdorf MVZ GmbH

Spezielle Hinweise

Beckenkammstanzen*:

Transport und Fixierung in gepuffertem Formalin (keine Speziallösung erforderlich)

Knochenmarksausstriche*:

luftgetrocknet

*Entsprechende Beiblätter zu den notwendigen klinischen Angaben können im Institut für Pathologie angefordert werden.

Punktate:

Pleura-, Ascites-, Gelenkpunktate oder Punktate aus Zysten **nativ** (ohne Zusätze) einsenden

Sputum:

Sputum **nativ** (ohne Zusätze), das normalerweise an **3 aufeinanderfolgenden Tagen** morgens **nüchtern** vom Patienten abgehustet wurde.

Sinnvoll sind nur Einsendungen, die schleimhaltig sind (kein Speichel!).

Bei längeren Transportwegen ggf. Zusatz von 50%igem Alkohol im Verhältnis 1:1 (bitte auf Schein vermerken).

Feinnadelpunktate:

Zellabstriche sofort mit Fixierspray fixieren!

Bei Schilddrüsen- und Lymphknoten (LK) -Punktaten luftgetrocknete Abstriche einsenden

Urin:

Urinprobe sofort nach der Miktion mit 50%igem Alkohol im Verhältnis 1:1 versetzen (bitte auf Schein vermerken). Am besten geeignet ist der 2. Morgenurin.

Der Alkohol wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt.